

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark 50 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Fig., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Druck- und Verlagsanstalt von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 68.

Sonnabend, den 22. August 1908.

18. Jahrgang.

Solzversteigerung

27. August 1908 vorm. 11 Uhr, Kleinröhrsdorf, Osmannscher Gasthof: Stämme, Aufbereitet: Kahlschlag Abt. 4, Klöber, Baumpfähle, Verb- und Reis-

stangen, Kuschente, Brennscheite, Brennknäuel und Keste, Aufbereitet: Einzel: Abt. 9, 16, 17, 20, 36 bis 47 lit. m. Rgl. Forstrevierverwaltung Röhrsdorf, 20. Aug. 1908. Rgl. Forstamt Dresden.

Zertliches und Sächsisches.
Bretinig. Das diesjährige Erntedankfest soll voraussichtlich am 30. August gefeiert werden.

Bretinig. Am Donnerstag früh geriet der Denksfabrikant Seifert von hier mit der linken Hand in die Stanzmaschine, wobei ihm die oberen Glieder zweier Finger weggeschnitten wurden. Der Bedauernswerte begab sich sofort in ein Dresdner Krankenhaus.

Bretinig. Wegen Hebleret waren der Weinwandfabrikant S. A. Körner in Hauswalde, Frau Ida Emilie Rannegieser in Bretinig und deren Tochter Frieda Schröder in Großröhrsdorf angeklagt. Körner wurde von der hiesigen Strafkammer zu 1 Jahr 8 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust, Rannegieser zu 2 Mon. und Schröder zu 1 Woche Gefängnis verurteilt. Die Strafen der Frau Rannegieser und Frau Schröder seien als verdrückt.

Verlängerung der Lotteriezählung. Infolge der Vermehrung der Loszahl der sächsischen Landeslotterie um 10 000 Stück macht sich auch eine Verlängerung der Zählung bei der 5. Klasse notwendig. Bisher wurde die 5. Klasse in 18 Tagen gezogen, von der 155. Lotterie an wird die Zählung der 5. Klasse jedoch 20 Tage in Anspruch nehmen. Die Zählung der 5. Klasse der 155. Lotterie erfolgt am 14. April und endet am 6. Mai 1909. Jeden Tag werden 2000 Nummern gezogen, am letzten 20. Tage nur 1600.

Großröhrsdorf. Morgen Sonntag früh 8 Uhr hält die hiesige Sanitätskolonne mit der freiwilligen, sowie auch mit der Pflichtfeuerwehr an der neuen Hauptschule eine Übung ab.

Oberlichtenau. Der seit 10. August vermisste Dienstknecht Paul Mühe von hier ist am Montag vormittag in der Pulsnitzsch am Reichsnauer Rittergut, woselbst er in Diensten stand, ertrunken vorgefunden worden. Die Beweggründe sind unbekannt.

Guttau bei Baugen. Am Sonnabend ist auf der Staatsstraße von einem Lastfuhrwerk der 14-jährige Sohn des Schmiedemeisters Böschke überfahren worden. Der Knabe war sofort tot. Der Geschirrführer soll an dem Unglück schuldlos sein.

Behrsdorf, 19. August. Am vergangenen Freitag wurde hier der Uhrmacher A. in Haft genommen und nach dem Amtsgericht Schirgiswalde gebracht. Es soll festgestellt sein, daß sich P. Verdrehen und Vergehen nach §§ 176 und 176,3 des Reichsstrafgesetzbuches schuldig gemacht hat. Den Verdrehen ist man in Reusstadt auf die Spur gekommen, wo ein lebhafter Briefwechsel mit einem dort in Arbeit befindlichen 14-jährigen, sehr kräftigen Menschen aufgefallen war. P. hat sich dort in einigen Fällen in der angegebenen Weise strafbar gemacht.

Behrsdorf. Der älteste Mitinhaber der hies. Firma Hermann Wäniges Erben, Herr Fabrikbesitzer Edwin Wäniges, ist am Sonnabend abend nach langer Krankheit im Alter von 83 Jahren gestorben. Die Firma verliert in ihm einen rastlosen, unermüdeten Chef, der seit einigen Jahren an einem anhaltenden Schienleiden dahinsiechte. Die Firma Hermann Wäniges Erben gehört zu den größten industriellen Unternehmungen der Ober-

lausitz und beschäftigt hier und in ihren Filialen in Eibau und Schirgiswalde an 3000 Arbeiter.

Dörig, 18. Aug. Erfroren sind in der Nacht zum Sonntag in den meisten hiesigen niedriger gelegenen Gärten die Bäume, die in diesem Jahre besonders reich angelegt hatten. Nun hat die kalte Bitterung, die in der Nacht zum Sonntag herrschte, alle Hoffnung auf eine reiche Ernte hier zunichte gemacht. So geschehen in den Hundstagen des Jahres 1908!

In der letzten Sitzung beschloß der Stadtrat zu Radeberg einstimmig, einer im Bau begriffenen, die Süd- und Mühlstraße verbindenden neuen Straße den Namen Zepelinstraße zu geben.

Arnsdorf, 10. Aug. Hier selbst sind der 64-jährige Solimer und der 6-jährige Gabe beim Frostfangen in einem Steinbruchwassertoch ertrunken.

Dresden, 19. Aug. Der Kassierer der Dresdner Bank Hermann Eckert in Dresden hat das Institut durch raffinierte Fälschungen um den Betrag von 233 000 Mark geschädigt. Er ist seit gestern früh flüchtig. In zurückgelassenen Briefen spricht er die Absicht aus, den Tod zu suchen. Sein Aufenthalt ist den Behörden unbekannt. Eckert war 34 Jahre im Dienste der Bank und genoss das unbedingte Vertrauen der Vorgesetzten und allgemeinste Achtung.

Dresden, 20. August. Ueber die Unterschlagungen des Hauptkassierers Eckert bei der Dresdner Bank wird noch mitgeteilt, daß Eckert von Schanou aus einen herzerschütternden Brief an seine Angehörigen schrieb, der sofort auf die Spur führte. Man nimmt an, daß die Summe von 233 000 Mark, die Eckert selbst angab, die Höhe der Unterschlagungen darstellt. Ueber den Verbleib des Geldes ist noch keine Aufklärung zu erlangen, da Eckert sämtliche damit in Verbindung stehende Papiere vernichtete. Eckert hat die defraudierten Summen wahrscheinlich seiner Spielkameraden geopfert. Er hatte ein Jahreseinkommen von 25 000—30 000 Mark und dieses Einkommen deckte die Bedürfnisse seines verhältnismäßig einfach geführten Haushaltes vollkommen. Luxuriöse Reizungen hatte Eckert nicht. Dagegen war er ein leidenschaftlicher Spieler. Stat spielte er zu 50 Pfennigen das Point. Doch können diese Spielverluste allein diese große Defraudation natürlich nicht verursacht haben. Eckert hat vielmehr geheim durch Vertrauensmänner an der Börse spekuliert und dabei große Verluste gehabt, die er durch Realisationen deckte. Durch raffinierte Fälschungen in den Büchern wußte Eckert die Unterschlagungen zu verheimlichen, so daß bei den Revisionen alles in Ordnung gefunden wurde. Die einzelnen defraudierten Summen schwanken zwischen 10—30 000 Mark. Für die Dresdner Bank ist die Summe von nahezu einer Viertelmillion verloren. Eckert hat nichts hinterlassen, woran sich die Bank schadlos halten könnte. Nur durch das Vertrauen, das Eckert bei den Vorgesetzten genoss, waren ihm die Unterschlagungen möglich. Eckert hat sich, neueren Berichten zufolge, erschossen.

Einem besonderen Scherz hat sich in der Nacht zum Dienstag ein Passant der Elbbrücke

bei Blasewitz insofern geleistet, als er an verschiedenen Stellen Berichte-Siegelmarken an die eisernen Träger geklebt hat, ohne daß der Wächter bemerkt worden ist. Schon in den Morgenstunden wurden die Marken von der Polizei wieder entfernt.

— Pech! Bei einer Herrschaft in Niederlösnitz hatte vergangene Woche großes Waschfest stattgefunden. Statt nun die Körbe mit Inhalt unter Verschluss zu bringen, hat man die wertvollen Wäschestücke im Garten stehen gelassen. Diesen Vorgang haben Spitzhunden beobachtet, sind des Nachts in das Grundstück gestiegen und haben die Wäsche auf ein nahe liegendes Feldgrundstück geschleppt. Dort ist am nächsten Morgen ein großer Teil vollständig zerschritten aufgefunden worden, während ein weiterer Teil gestohlen worden ist. Für die Wäscherin wurde die Sachlage insofern sehr unangenehm, indem es sich herausstellte, daß sie eine fremde Wäsche eingeschmuggelt hatte, die sie ohne Vorwissen der Dienstherrschaft mitgewaschen hatte. Selbstverständlich wurde die fremde Wäsche ebenfalls gestohlen und die Auftraggeberin verlangt jetzt Schadenersatz von der Wäscherin.

— Eine Bergmannswitwe im Alter von 85 Jahren, in Zug wohnhaft, erschien persönlich beim Bergamt Freiberg mit der Bitte, ihr auch eine Spende aus der Bernerschen Waisenstiftung gewähren zu wollen, sie sei doch auch eine Waise und habe keinen Vater und keine Mutter mehr. Dies wurde der Wittwe gern geglaubt und ihr Gesuch wurde Erfolg.

Kiesja. Der Bismarckmeister R. vom 32. Feldartillerie-Regiment erschob sich am Sonnabend. Er glaubte es nicht überleben zu können, daß er die Prüfung, für die er sich vorbereitet hatte, nicht bestand.

Reerane. Während der Bahnfahrt von Reichenbach nach Meerane verlor ein Reisender aus Leipzig, ein noch junger Mann, plötzlich das Augenlicht.

Plauen i. V. Der frischfröhliche Rodelsport, der in jedem Winter mehr Anhänger gewinnt, braucht auch im Sommer nicht ganz zu ruhen. Neuerdings ist man darauf verfallen, unser Hügelgelände auch während der wärmeren Jahreszeit für die Rodeler auszunutzen, und hat mit Hilfe einer schrägen Ebene Gleitbahnen mit glattem Holzbelag gebaut, auf denen die Rodelschlitten lustig zu Tal sausen. Die feindigen Wirte, die ihre Grundstücke für diesen Sport herrichteten, brauchen aber mangelnden Zulauf nicht zu klagen. Am Sonntag wurde hier bereits die dritte dieser Sommer-Rodelbahnen eröffnet.

— Mit der Haltung der Heilsarmee gegenüber dem Gastwirtsstande beschäftigte sich in der Vorstandssitzung der Verein der Gast- und Schankwirte in Chemnitz. Es wurde beschlossen, den Soldaten und Soloatinnen der Heilsarmee den Zutritt zu den Gast- und Schankwirtschaften zu verbieten, da es Ziel der Heilsarmee sei, offen und verdeckt das Gastwirtsgeerbe zu miskreditieren und gefährlich zu schädigen.

Leipzig, 19. August. Heute früh gegen 3,30 Uhr brach im Hotel Kraysch, Zeigerstr. 17, Feuer aus. Der ganze Dachstuhl stand in Flammen. Die unter dem Dache wohnenden Kellerinnen Lina Beck aus Erfurt und

Emilie Emma Junge aus Eilenburg wurden bei der Öffnung der Schlafkammer erstickt aufgefunden. Ein 73-jährige Witwe wurde noch im letzten Augenblicke durch die Feuerwehr gerettet.

Mitweida, 19. Aug. 19 Einbrüche mit 21 Jahren! Ein „schwerer Junge“ ist hier in der Person des 21-jährigen Handarbeiters Bernhard Köhler aus Bauenhain festgenommen worden. Der junge Mann hat 19 Einbrüche begangen.

Leipzig. Der gestern hier versammelte Verband sächsischer Hedammen, der von 60 weiblichen Delegierten aus allen Teilen des Landes besetzt worden ist, beschloß, eine Petition an die sächsische Staatsregierung und an den sächsischen Landtag, in welcher um Erlass eines Landgesetzes gebeten wird, das die Anstellung aller Hedammen im Staats- oder im Gemeindefeld mit einem Anfangsgehalt von 1200 Mk. um jährlich 100 Mk. bis zu 2000 Mk. steigend vorschreibt oder jeder Hedamme ein Tätigkeitsfeld zuweist, aus dessen Ertrag durch totrmäßige Forderungen das angegebene Einkommen sichergestellt wird.

Kirchennachrichten von Bretinig.

10. Sonntag n. Trinitatis: 8 Uhr: Beichte und Abendmahl.

8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Lukas 13, 31—35.

Kollekte für die Mission unter Israel. Geboren: dem Zigarrenarbeiter Rudolf Robert König ein Sohn; dem Wirtschaftsbesitzer Paul Oswin Dreßler ein Sohn; dem Spediteurarbeiter Oswin Julius Kägel eine Tochter.

Getraut: Bernhard Martin Seifert, Beschäftigter mit Martha Helene Winkler. Herzliche Bitte für Donauerschlingen. Unterzeichneter richtet an alle Gemeindeglieder die herzlichste Bitte, unsere notleidenden Brüder und Schwestern nicht vergessen zu wollen. Gaben, auch die kleinsten, werden mit herzlichem Dank angenommen in den in der Kirche dazu bestimmten Beden oder im Bistramie; über dieselben wird öffentlich quittiert. S. Kränkel, Pfarrer.

Ertrag der am christlichen Familienabend für die Heidenmission veranstalteten Zellersammlung: 93 Mk. 27 Pf. Allen Gebern ein herzliches: Gott vergelt's!

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Moritz Deimut, S. d. Brauers Friedrich Eugen Perthen Nr. 77 g. — Martin Walter, S. d. Maschinengehebers Gustav Emil Deiner Nr. 186 b. — Rosa Gertha, T. d. Holzarbeiters Max Martin Rentzsch Nr. 206. — Flora Hilba, T. d. Tischlers Reinhold Paul Krüger Nr. 46. — Egon Walfried, S. d. Metallwarenfabrikanten Edwin Max Hause Nr. 208 b. — Hedwig Ella, T. d. Fabrikarbeiters Carl Arthur Hofmann Nr. 42. — 1 außereheliche Geburt.

Stodesfälle: Invalidenrentnerin Amalie Kathilde Brückner geb. Bürger, Nr. 216 b, 61 J. 11 M. 25 T. alt. — Maria Melitta, T. d. Tischlermeisters Bernhard Willibald Schurig, Nr. 66, 9 M. 8 T. alt. — Fabrikarbeiter Robert Oswald Schurig, Nr. 103 b, 60 J. 7 M. 2 T. alt. — Handweber Friedrich Gustav Winter, Nr. 316, 69 J. 10 M. 5 T. alt.